

„Kein normales“ Seniorenzentrum

M. Kaufmann zu Erweiterungsplänen

PLETTENBERG ■ Die Erweiterungspläne für das Seniorenzentrum auf der Bracht erläuterte Krankenhaus-Geschäftsführer Michael Kaufmann den Mitgliedern des Fördervereins des Krankenhauses im Rahmen der Mitgliederversammlung am Dienstagabend.

Demnach sei die Erweiterung unumgänglich, damit das Seniorenzentrum wieder schwarze Zahlen schreiben könne. Denn die derzeit vorhandenen 48 Plätze würden bei weitem nicht den Bedarf decken. Darüber hinaus seien die Pflegesätze eher auf größere Seniorenzentren ausgerichtet. Dabei besitze das Seniorenzentrum auf der Bracht „die besten Bewertungen im Umkreis von zehn Kilometern“, wie Kaufmann erklärte.

Erste Überlegungen zur Erweiterung habe es laut Kaufmann bereits im vergangenen Jahr gegeben. Nun soll das Projekt vorangetrieben werden. „Wir werden am Donnerstag (*Anm. d. Red.: gestern*) den Antrag an den Märkischen Kreis stel-

len“, sagte Kaufmann. Der Bebauungsplan für das betroffene Gebiet war bereits kürzlich von der Stadt Plettenberg abgeändert worden.

53 Quadratmeter und eine Sauerstoffleitung

Laut Kaufmann solle der Neubau „kein normales Seniorenzentrum“ sein. Neben dem sehr attraktiven Standort des Neubaus für ältere Menschen – nicht nur im Sinne des Ausblickes, sondern auch im Sinne der guten medizinischen Betreuung im benachbarten Krankenhaus – würden auch die rund 53 Quadratmeter großen Zimmer für den Erweiterungsbau sprechen. „Außerdem wird jedes Zimmer eine Sauerstoffleitung bekommen“, sagte Kaufmann.

Insgesamt 80 vollstationäre Plätze sollen im Neubau eingerichtet werden, der wiederum mittels einer Brücke an das bestehende Seniorenzentrum angeschlossen werden soll. ■ cc